

Gary S. Schwarz—Richard L. Wertis: *Index locorum zu Kühner-Stegmann 'Satzlehre'*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1980. 254 S. DM 94.—

Dies ist jetzt die Mode. Nämlich Verfertigung von Indices locorum zu Handbüchern der griechischen und lateinischen Grammatik. Schwyzer hat einen solchen bekommen, ebenso sein lateinisches Gegenstück. Nun ist sogar der Satzlehre der Ausführlichen Grammatik der lateinischen Sprache von Raphael Kühner, von der 1912—1914 eine neue Auflage durch Carl Stegmann erschien, eine ähnliche Ehre zuteil geworden (Gott sei dank wurde die Laut- und Formenlehre nicht mit hineinbezogen). Kühner-Stegmann ist viel benutzt worden; der letzte Neudruck davon ist, soweit ich unterrichtet bin, im Jahre 1971 erschienen. Trotzdem kann man die Nützlichkeit dieses Index locorum stark bezweifeln. Kühner-Stegmanns an sich nützliche Satzlehre ist eine derartig rohe Materialhäufung, dass die eigentliche Arbeit der Deutung der Sprachtatsachen dem Leser überlassen wird. Die Schriftstellerzitate finden also nur bedingt wirkliche Beleuchtung in den treffenden Belegstellen, was ihre Eingliederung in die syntaktischen Zusammenhänge betrifft. Wer wird also einzelnen Stellen seiner Autoren in dieser Satzlehre nachgehen, um näheres über interpretatorische oder syntaktische Fragen zu erfahren? Dies um so weniger, als er fast 100 Mark für den Index bezahlen muss.

*Heikki Solin*

Edmond Liénard: *Répertoires prosodiques et métriques*. Vol. II. Ovide, *Métamorphoses*, L. VI; Lucain, *Pharsale*, L. V; Sidoine Apollinaire, *Panegyricus* (carmen V). Université Libre de Bruxelles, Faculté de Philosophie et Lettres. Éditions de l'Université de Bruxelles 1980. VI, 185 p. FB 670.—

This is a continuation of prof. E. Liénard's prosodic index (1978) on *Lucr. III, Val.Fl. Arg. VII, Germ. Aratea*, which was reviewed in *Arctos* 13 (1979) 185—186. Some readers might prefer having an index of a single author's usage, but a sampling format of this kind gives indispensable "points-d'appui" for anyone concerned with tracing the evolution of Latin dactylic hexameter. Contrary to L. Nougaret, whose system he otherwise follows, Liénard counts verse-final closed syllables (e.g. *pellit*) as short. Recognizing that this is a moot point, he promises to give his reasons for this approach on another occasion.

*Martti Nyman*

*Tituli*. Pubblicazioni dell'Istituto di Epigrafia e Antichità Greche e Romane dell'Università di Roma, a cura di S. Panciera. Vol. I: *Patrizia Sabbatini Tumolesi: Gladiatorum paria. Annunci di spettacoli gladiatori a Pompei*. — Vol. II: *Miscellanea*. Edizioni di Storia e Letteratura, Roma 1980. 179 p., tav. XIII, piante 2 & 224 p. XX tav. Lit. 30.000 & 40.000.